

Katy Karrenbauer (links, unter anderem bekannt aus „Hinter Gittern – Der Frauenknast“) und Christina Lopes drehen im stillgelegten Neckarsulmer Hallenbad Aquatoll eine Thriller-Dialogszene vor Lost-Place-Kulisse. Foto: hag



## EROTISCH UND EXOTISCH

Von Daniel Hagmann

Das Wasserbecken ist so gut wie leer. Wo Kinder herumgetollt sind, liegt Laub traurig auf trockenen Fliesen. Doch mitten im Pool stehen zwei Sessel, an denen sich ein taffes Frauen-Duo flüsternd unterhält. Offenbar ein geheimer Treffpunkt für Gespräche über Inhalte, mit denen vorbildliche Bürger lieber nichts zu tun haben sollten.

Die Szene ist Teil des bislang größten Projekts der Heilbronner Filmproduktions-Firma HNYWOOD (der Name ist eine Mischung aus Heilbronn und Hollywood). Im stillgelegten Neckarsulmer Freizeitbad Aquatoll entsteht eine Dialogsequenz für den 90-Minuten-

Spielfilm „Muschebubule“. Der Titel setzt sich aus dem sächsischen Dialektbegriff „muschebubu“, der für Gemütlichkeit steht, und der Verschwäbelung des Wortes durch die Nachsilbe „le“ zusammen. Der Name weist auf das Genre des Streifens hin. Regisseur und Drehbuchautor **Andreas Kröneck** erklärt: „'Muschebubule' ist ein facettenreicher, schwäbisch-sächsischer Erotik-Thriller. Die schwäbische Polizistin Maxine trifft auf eine sächsische Femme fatale und Meisterdiebin – dann kommt es zu dramatischen Wendungen, die keine der Figuren erwartet hat.“ Alles im Spektrum zwischen Habgier, Folter, Leben, Tod und sinnlicher Liebe.

Wie schon in der HNYWOOD-Komödie „Faustdick“ aus 2019 spielen Dialekte in „Muschebubule“ eine wichtige Rolle. Kröneck betont aber: „Wir machen uns nicht über Dialekte lustig. Die exotische Sprachverwendung gehört zu den Figuren. Der Film ist auch eine Liebeserklärung ans Sächsische und Schwäbische – die beiden unbeliebtesten Dialekte Deutschlands.“ Trotz allen Thrills und einem fiesen Bösewicht scheint auch Humor durch. Kröneck: „Dieser entsteht aber nicht aus abgeschmackten Sprachwitz, sondern aus den skurrilen Personenkonstellationen heraus.“

Für „Muschebubule“ dreht das Team von HNYWOOD fünf

Wochen in Heilbronn und der näheren Umgebung, beispielsweise im Parkhotel, im E-Werk, auf dem Rosenberg-Hochhaus, auf Verkehrsstraßen und im besagten Aquatoll. Der Action-Showdown spielt in der Tiefgarage des Parkhotels.

Eine Nebenrolle spielt **Katy Karrenbauer**, unter anderem bekannt aus der RTL-Serie „Hinter Gittern – Der Frauenknast“. Sie erklärt: „Meine Rolle ist Bernie, eine Figur aus der kriminellen Familie, die die Stadt im Film beherrscht. Gleichzeitig bin ich aber auch die Ersatzmutter für die schwäbische Polizistin Maxine. Ich lasse ihr geheime Infos zukommen, was gerade abgeht. Und dafür treffen wir uns in diesem stillgelegten Freibad.

Dort hat Bernie Maxine das Schwimmen beigebracht.“ Und damit ist die Brücke zur Realität geschlagen: Kröneck selbst hat im Aquatoll seine ersten Bahnen gezogen. Der Regisseur: „Die Handlung von 'Muschebubule' spielt in einer Nacht in Heilbronn, ohne dass der Stadt-Name fällt. Im Film wird man aber die Orte und Plätze Heilbronn sofort erkennen.“

Wie sich die Käthchenstadt in dem wohl ersten schwäbisch-sächsischen Erotik-Thriller überhaupt, einem Film mit „Mission: Impossible“- und „Pulp-Fiction“-Anklängen voller Spannung und beeindruckender Kamera-Fahrten machen wird, das gibt es aber voraussichtlich erst im kommenden Jahr zu sehen.